

# „Champions-Implants“

## Ein alltagstaugliches, einteiliges System für den niedergelassenen Zahnarzt

„Wer geschwind, sich besinnt und beginnt, der gewinnt!“ lautet der Leitspruch der neuen Implantatfirma „Champions-Implants“. Entwickler und Firmengründer des Systems, Zahnarzt Dr. Armin Nedjat, stand in einem Gespräch dem Implantologie Journal Rede und Antwort und erklärte, was sich hinter „Champions-Implants“ verbirgt.

Katja Kupfer/Leipzig



Dr. Armin Nedjat

■ **Herr Dr. Nedjat, es gibt auf dem deutschen Implantatmarkt unzählige Anbieter von Implantatsystemen. Warum entwickelten und gründeten Sie „Champions-Implants“?**

Seit 1994 implantiere ich fast ausschließlich mit einteiligen Implantaten und zementiere – bei allen Indikationen und bei entsprechender Primärstabilität – spätestens zwei Wochen nach Implantation definitiv meine Suprakonstruktion ein. Die Erfahrungen, Erfolgsstatistiken und Langzeitbeobachtungen von tausenden versorgter Implantaten zahlreicher Hersteller und intensive Literaturrecherche entwickelten quasi, auch mithilfe vieler Kollegen, von selbst ein System, welches in der Alltagspraxis entstand und für den Alltag eines jeden Allround-Zahnarztes geradezu ideal ist: Ein intelli-

gentes, einteiliges Titan-Grad 4-Implantat, was in der Regel transgingival, ohne Schnitte, ohne Blutung („flapless“) in wenigen Minuten inseriert wird, super primärstabil ist, wie ein Zahn – ohne jeglichen, teuren Hilfstteile – abgeformt, konventionell prothetisch versorgt wird und trotzdem für fast alle Patienten bezahlbar ist. Die Prinzipien und die Philosophien der minimalinvasiven Methode der Implantation („MIMI“) haben sich seit über 25 Jahre in der Praxis bewährt. Der einmalige Champions-Kopf ist systemkompatibel mit anderen Herstellern, sodass ich für die „Champions“ oft keine extra Bohrer und Werkzeug benötige. Nicht zuletzt stehen uns Zahnärzten mit den „Champions“ nunmehr bei den einteiligen Vierkant-Implantaten 20 verschiedene, bei den „Kugelkopf-Champions“ auch deren 16 unterschiedliche Durchmesser und Längen zur Verfügung – von 8 bis 24 mm Gewindelänge und 3 bis 5,5 mm Durchmesser. Uns Praktikern fehlten bisher definitiv eine größere Auswahl an Gewindelängen und Durchmessern für alle zahnmedizinischen Indikationen und Fälle. Und unerfolgreich „Champions“ in seinen Praxisalltag zu integrieren, benötigt man lediglich ein konventionelles OPG und ein langsam-touriges, grünes Winkelstück, keine „Super-Hightech-Praxis“ und umfangreiche Anfangs-Investitionen.

**Spielte der Preis für Sie als Zahnarzt auch eine Rolle?**

Ja, auch wenn natürlich der Implantatpreis nicht auf Kosten von Anwendungssicherheit und Produktqualität erkaufte werden darf, kostet ein komplettes „Champion“-Implantat 71 €. Ich kann als Zahnarzt dadurch auch eine umfangreiche, implantatgestützte ZE-Versorgung unkompliziert und für den Patienten erschwinglich anbieten, diese in einer Sitzung innerhalb von zwei Stunden durchführen und nach wenigen Tagen einsetzen, ohne an der Qualität zu sparen. Dadurch verdiene ich als Zahnarzt endlich wieder selbst an einer ZE-Arbeit, behalte den Überblick und „spiele“ selbst in der „Königsklasse“, der zahnärztlichen Implantologie. Übrigens werden die „Champions“ und das Zubehör komplett in Deutschland hergestellt und von der DQS zertifiziert.

**Was zeichnet die „Champions“ gegenüber der Konkurrenz aus?**

ANZEIGE

